Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

Band: 1 (1907)

Heft: 17

Rubrik: Aufruf an die Leser!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ist noch die Zusammenstellung der Berufsarten der Väter dieser taubstummen und schwerhörigen Kinder: 20 derselben stammen von Landwirten, 18 von Stickern, 8 von Webern, 4 von Lehrern, 4 von Bureauangestellten, 3 von Dachdeckern, usw. ab. An Pensionsgeldern sind eingegangen Fr. 27491, 25, für die Haushaltung mußten verausgabt werden Fr. 28625,98, für Lehrergehalte Fr. 15610, für Krankenpslege Fr. 874,15, (Fr. 400 mehr als 1905) 2c.; es stehen Fr. 48504,04 Ausgaben Fr. 52077,65 Einnahmen gegenüber, somit ein Kassaldo von rund Fr. 3500. Die Baurechnung ist auf Fr. 40000 angewachsen; das Total der letztjährigen Baurechnung verzeichnet Fr. 17371,75; die Zentralheizung allein kostete Fr. 9500.

An die taubstummen Ferienkinder. **Vorsicht!** An der Austraße in Zürich hat sich letzthin ein taubstummer Anabe an ein im Laufe befindsliches Automobil angeklammert. Bevor der Wagen zum Stehen gebracht werden konnte, wurde der Anabe derart verletzt, daß er einige Tage daraufsterben mußte.

Hufruf an die Leser!

Es fehlen noch 30 Abonnenten,

bis unsere Taubstummenzeitung auf 12 Seiten (statt 8 wie bisher) vergrößert werden kann. Darum, ihr lieben 620 Leser, macht euch auf und suchet neue Leser zu gewinnen! Ich weiß noch viele Taubstumme, die unser Blatt herzlich gern haben möchten, aber aus folgenden zwei Gründen darauf verzichten müssen:

Erstens wollen ihre Angehörigen es ihnen nicht geben aus Gleichsgültigkeit oder aus Geiz und Unverstand, oder auch "weil sie schon so viele Blättlein haben". Aber in Wahrheit lesen die wenigsten Taubstummen diese "vielen Blättlein" auch wirklich selbst, und noch weniger Taubstumme verstehen deren Inhalt, weil sie nicht einsach genug geschrieben sind oder weil deren Stoff sie gar nicht interessiert. Ein eigenes Taubstummens blatt aber würden diese Taubstummen allen andern Blättern vorziehen. Darum, liebe Angehörige, bestellt die Taubstummenzeitung schon aus Barmherzigkeit und Wohlwollen für sie!

Zweitens sind viele Taubstumme zu arm, um das Blatt bezahlen zu können. Wohl haben erfreulicherweise schon viele Personen Abonnemente für solche Armen übernommen, aber es bleiben immer noch genug "zahlungs- unfähige" Taubstumme übrig, welche die Taubstummenzeitung auch sehr gerne lesen würden. Welcher Menschen freund ist so gütig, solchen armen, bildungsdurstigen Taubstummen Abonnemente zu verschaffen? Ich stehe gern mit Adressen zu Diensten. Die Taubstummen bekommen ja so wie so wenig genug zum Lesen! Wer ihnen geeignete Lektüre verschafft, erweist ihrem darbenden Geist eine große, geistige Wohltat! E. S.